



Blauschwarze Holzbiene
Xylocopa violacea

20 – 30 mm

Flugzeit: Januar bis September
Lebensraum: Streuobstwiesen, Parks und Gärten
Nahrung: Wiesen, „Unkraut“- und Gartenpflanzen
Niststelle: selbstgenagte Hohlräume in abgestorbenem trockenem Laubholz

©Fotolia.com



Gelbbindige Furchenbiene
Halictus scabiosae

Wildbiene des Jahres 2018

12 – 14 mm

Flugzeit: April bis Oktober
Lebensraum: im Siedlungsbereich, Waldränder, Sand- und Lehmgruben
Nahrung: keine Spezialisierung, Korbblütler wie Sonnenhut, Distel
Niststelle: selbstgegrabene Nester im ebenen bis leicht geneigten Boden

©Alvesgaspar/creative commons



Zaurrüben Sandbiene
Andrena florea

11 – 12 mm

Flugzeit: Mai bis August
Lebensraum: Weinberge, Waldränder, Gärten und Parks
Nahrung: Ausschließlich Pollen und Nektar der Zaurrübe (Bryonia)
Niststelle: selbstgegrabene Bauten in sandigem und lehmigen Boden

© Roland Günter

Wildbienen im Garten

Auch Garten und Balkon bieten viele Möglichkeiten Wildbienen zu schützen. Als Faustregel gilt: je vielfältiger, desto besser ist es für Wildbienen.

Nisthilfen

Sie möchten Wildbienen beobachten? So bauen Sie eine Nisthilfe: Bohren Sie fünf bis zehn Zentimeter tiefe Löcher mit einem Durchmesser von zwei bis neun Millimetern in abgelagerte, unbehandelte Hartholzblöcke. Bohren Sie dabei quer zur Ringmaserung, dann reißt das Holz nicht so leicht. Damit die Wildbienen sich nicht verletzen, entfernen Sie die Holzsplitter mit feinem Schleifpapier. Wenn Sie nicht selbst bauen möchten, können Sie auch Nisthilfen für Wildbienen im Handel erwerben.

Pflanztipps

Selbst auf kleinen Flächen lässt sich schon viel für Wildbienen tun.

Zum Beispiel können Sie:

- Ihre Küchenkräuter blühen lassen. Wildbienen mögen Thymian, Rosmarin, Majoran, Borretsch oder Salbei.
- Krokus-, Blaustern- oder Hyazinthenzwiebeln setzen. Diese Blüten schmecken den Wildbienen!
- Wildblumen in einem Kübel oder Blumenkasten aussäen. Im Fachhandel finden Sie geeignete Blumenmischungen für Wildbienen.
- auch durch Nichtstun helfen: Lassen Sie im Herbst Ihre verblühten Stauden stehen und schneiden Sie sie nicht zurück. Hier finden viele Insekten Unterschlupf für den Winter.

Machen Sie auf jeden Fall einen Bogen um Pestizide und torfhaltige Blumen-erde! Pestizide töten Wildbienen und viele andere Insekten. Beim Torfabbau werden ökologisch wertvolle Lebensräume zerstört.

14 – 15 mm

Flugzeit: Mai bis Juni
Lebensraum: Kiesgruben, Löbhlwege, Weinberge, auch in Siedlungen
Nahrung: Kreuzblütengewächse wie Ackersenf, Barbarakraut, Raps
Niststelle: Steilwände von Flussufern oder Kiesgruben, Löbhlwege, im Sand unter großen Kieselsteinen

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.
Kaiserin-Augusta-Allee 5 · 10553 Berlin · E-Mail:
service@bund.net · www.bund.net/spenden,
www.bund.net/mitgliedwerden · www.facebook.com/BUND
Bundesverband · http://twitter.com/BUND_net



Wildbienen

Wildbiene des Jahres 2019

Andrena agilissima

Blauschillernde Sandbiene
(s. Rückseite)

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY



Gartenhummel
Bombus hortorum

11 – 16 mm

Flugzeit: März bis August
Lebensraum: Wälder, Gärten, Streuobstwiesen, Hochwasserdämme
Nahrung: viele Blütenarten, wie lila-blühende Taubnessel oder Beinwell
Niststelle: verlassene Mäuse- und Vogelnester in Nistkästen

©iStock



Ackerhummel
Bombus pascuorum

9 – 15 mm

Flugzeit: März bis November
Lebensraum: Parks und Gärten, Wälder und Wiesen
Nahrung: viele Blütenarten, wie lila-blühendes Lungenkraut oder Salbei
Niststelle: verlassene Mäusenester, oberirdische Hohlräume, Hummelkästen

©Fotolia.com



Rostrote Mauerbiene
Osmia bicornis

8 – 13 mm

Flugzeit: April bis Juni
Lebensraum: Dörfer und Städte
Nahrung: Fast alle Frühlingsblüher, die Pollen und Nektar bieten
Niststelle: Vorhandene Hohlräume bis 10 mm Durchmesser. Häufig an Nisthilfen zu beobachten

©stockadobe.com



(Gelbfüßige) Sandbiene
Andrena flavipes

9 – 13 mm

Flugzeit: März bis September
Lebensraum: Gärten, Waldränder, Weinberge, weit verbreitet und häufig
Nahrung: Wiesenblumen und Blumen am Wegesrand
Niststelle: Bodenbrüter in selbstgegrabenen Brutröhren, bildet Kolonien

©picture alliance/blickwinkel, R. Guenter



Efeu-Seidenbiene
Colletes hederæ

9 – 14 mm

Flugzeit: August bis Oktober
Lebensraum: Südwest-Deutschland, an Efeu gebunden, Gärten, Weinberge
Nahrung: stark spezialisiert auf Efeu als Pollenquelle
Niststelle: Bauten im Boden (auch Sand) und Steilwänden, bildet Kolonien

© Dr. Paul Westrich



Gehörnte Mauerbiene
Osmia cornuta

10 – 15 mm

Flugzeit: März bis Mai
Lebensraum: Dörfer und Städte
Nahrung: fast alle Frühlingsblüher, die Pollen und Nektar bieten
Niststelle: Vorhandene Hohlräume bis 10 mm Durchmesser. Häufig an Nisthilfen zu beobachten

©Fotolia.com



Garten-Wollbiene
Anthidium manicatum

10 – 15 mm

Flugzeit: Juli bis August
Lebensraum: Gärten, Waldränder, Bahndämme
Nahrung: Wiesenblumen und Blumen am Wegesrand
Niststelle: Erdlöcher, Felsspalten, Lehmwände, Spalten von Holzbalken

©Fotolia.com